

Aufruf zur Teilnahme

Abgabefrist: 1. Juli 2013

CTF - Collective Trauma Film Collections lädt zum Einreichen von Videos ein

CTF - Collective Trauma Film Collections - <http://ctf.engad.org>

ist eine weltweit einzigartige Initiative von Agricola de Cologne (Direktor von Cologne International Videoart Festival <http://coff.newmediafest.org> und Cologne Art & Moving Images Awards <http://camia.mediaartcologne.org>), welche sich an junge Generationen von Künstlern und Filmemachern wendet, sich mit "kollektivem Trauma verursacht durch Totalitarismus" auseinanderzusetzen durch Anwendung neuer Technologien und zeitgemäßer Herangehensweisen, um die Erinnerung auch für zukünftige Generationen mittels Kunst wach zu halten.

Als integraler Bestandteil von "*Cologne Art & Moving Images Awards*", der Kölner Plattform, welche einen weiten Bereich an Aktivitäten rund um "Kunst und bewegte Bilder" abdeckt, und basierend auf zwei eher initiierten Filmsammlungen, *SFC - Shoah Film Collection* (<http://dts.engad.org> - ins Leben gerufen 2010) und "*Kambodscha 1975-1979*" (http://ctf.engad.org/?page_id=19 - gegründet 2012), wurde **CTF - Collective Trauma Film Collections** als dynamischer Rahmen und lebendige Datenbank geschaffen für individuelle Sammlungen von Videos, welche sich mit kollektivem Trauma befassen, wie es in vielen Teilen der Welt unter höchst unterschiedlichen politischen, wirtschaftlichen, sozialen, religiösen und kulturellen Bedingungen früher und gegenwärtig zu erfahren ist. Es gibt praktisch kein Land auf der Erde, in dem seine Bewohner nicht unter den Konsequenzen von Exzessen der dunklen Seite menschlicher Existenz zu leiden haben.

Zur Präsentation von **CTF - Collective Trauma Film Collections** wurde 2012 ein besonderer Veranstaltungsrahmen geschaffen: "*A Virtual Memorial - Commemorative Interventions*", welcher die verschiedenen Sammlungen von Filmen in den Kontext von Publikum bezogenen Interventionen stellt, dazu gehören Vorträge, ein Symposium, Ausstellungen, Künstlergespräche, Diskussionen und vieles anderes mehr, mit dem Ziel, sowohl das Publikum/ Zuschauer/Betrachter, als auch die Künstler und Filmemacher zu aktivieren, sich dem kollektiven Trauma zustellen, das ihnen, ihrer Familie, Gemeinschaft, Land, Nation oder Kontinent widerfahren ist oder noch widerfährt. 2012 fanden die ersten drei solcher Veranstaltungen statt - "*A Virtual Memorial Riga 2012*" - <http://riga2012.a-virtual-memorial.org>, unter der Schirmherrschaft des Europäischen Parlaments stehend, "*A Virtual Memorial Phnom Penh 2012*" <http://phnompenh2012.a-virtual-memorial.org>, and "*A Virtual Memorial Warsaw 2012*" - <http://warsaw2012.a-virtual-memorial.org>. Für das Jahr 2013 sind weitere Veranstaltungen in Litauen, Belgien und Lateinamerika in Planung.

Als Initiative möchte **CTF - Collective Trauma Film Collections** - die Botschaft an die Welt richten, daß die Ursache für kollektives Trauma, das sind die Diskriminierungen, Gewalt, Verfolgung, Folter und Mord hervorgerufen durch Totalitarismus nicht mehr geschehen dürfen oder fortgeführt werden dürfen, falls es sich um gerade stattfindenden Totalitarismus handeln sollte, wie z.B. in Syrien, das betrifft die Völkermorde, den Staatsterrorismus und andere Verbrechen gegen die Menschlichkeit wie den Holocaust, den Stalinismus, den kambodschanische Völkermord 1975-1979, den Staatsterrorismus der lateinamerikanischen Diktaturen, den italienischen Faschismus oder all die anderen Ursachen für kollektives Trauma in der geschichtlichen Vergangenheit oder geschehend vor unser aller Augen in unseres Nachbars Garten, oder übermittelt durch die Medien wie Presse, TV und Internet. Individuelles Trauma beeinflusst häufig den Ablauf eines ganzen Menschenlebens, und kollektives Trauma wird zur psychologischen Grundlage ganzer Gemeinschaften oder Nationen für viele Jahrhunderte, falls das Trauma nicht aktiv überwunden wird.

Welches Verbrechen gegen die Menschlichkeit man auch betrachten mag, alle müssen als länger und kürzer andauernde Prozesse verstanden werden, denen der Einzelne oder die Gemeinschaft ausgesetzt ist, das beginnt häufig bereits in der kleinsten Zelle der Gesellschaft, der Familie, oder mit Diskriminierungen in der Schule oder dem Mangel an Respekt vor Menschen, die anders sind als man selbst, mit Blick auf soziale, kulturelle, ethnische oder religiöse Herkunft - Intoleranz - also Erfahrungen des täglichen Lebens, mit denen sich alle Menschen auf der Erde identifizieren können.

Wachsamkeit ist gefordert, denn unter bestimmten politischen, wirtschaftlichen, sozialen oder kulturellen Umständen können sich derartige langsam oder rasant entwickelnden Prozesse in die grauenvollsten menschlichen Exzesse umwandeln, ja immer wieder wiederholen, wie sie z.B. das 20. Jahrhundert in ganz neuartigen industrialisierten Formen wie dem Holocaust erlebte.

Seit Beginn menschlicher Zivilisation stellt Kunst ein Medium dar, welches individuelle und kollektive Erinnerung von Vergangenheit und Gegenwart in die Zukunft transportiert, deshalb gibt es auch keine bessere Art und Weise, als die Erinnerung an kollektives Trauma dadurch wach zu halten, in dem Menschen durch Kunst dazu sensibilisiert werden, und es gibt keine bessere künstlerische Ausdrucksform, Prozesse darzustellen, als mittels "bewegter Bilder".

Bei der künstlerischen Betrachtung sind dabei weniger die unumstößlichen Ergebnisse solcher Exzesse, sondern vielmehr das Erforschen der dunklen Seite menschlicher Existenz und all jener eskalierenden Prozesse von Interesse, z.B. was mit dem Einzelnen geschieht auf den vielen Stationen während des Ablaufs solcher Prozesse, wie eskalierende Diskriminierungen, Gewalt, Verfolgung und Folter.

Oft genug spiegeln sich gegenwärtige Lebensbedingungen in Familie oder Gesellschaft in geschichtlichen Prozessen wider, so daß eine kritische Auseinandersetzung mit der Gegenwart den Zugang zu einem besseren Verständnis von Geschichte bedeuten kann, das gilt sowohl für den Künstler, als auch Nichtkünstler, den Betrachter oder Zuschauer von Kunst.

CTF - Collective Trauma Film Collections möchte Künstler und Filmemacher in aller Welt einladen, sich auf neue Sichtweisen und künstlerische Herangehensweisen einzulassen, emotionale und intellektuelle Herausforderungen, mit denen sich der Betrachter zu identifizieren vermag.

CTF - Collective Trauma Film Collections

veröffentlicht den Aufruf an Künstler und Filmemacher zuerst in englischer Sprache, dann aber auch in anderssprachigen Versionen, um Kreative spezifischer Kulturkreise direkt ansprechen zu können, dazu gehören Deutsch insbesondere auch mit Blick auf beiden totalitären Staaten des 20. Jahrhunderts auf deutschen Boden, dann auch Spanisch und Portugiesisch mit Blick auf die lateinamerikanischen Diktaturen, Russisch und andere Sprachen mit Blick auf die Länder des ehemaligen Ostblocks, und nicht zu vergessen die Diktaturen des südlichen Europas wie Portugal, Spanien, Italien und Griechenland, und andere totalitäre Formen im nahen & fernen Osten, Afrika.

CTF - Collective Trauma Film Collections

erwartet eine Vielfalt künstlerischer Ausdrucksformen mittels des Mediums "Video", das sind "experimentelle" Filme, Videoart und Dokumentationen.

Teilnahmebedingungen

- Abgabefrist: 01. Juli 2013
- Gesucht werden: Einkanal-Videos von Film- und Videokünstlern aus aller Welt
- innovative und experimental Herangehensweisen mit Blick auf Inhalt und Technologie
- teilnahmeberechtigt sind Videos aus den Jahren 2000-2013. Das Einreichen von Auszügen aus Filmen wird nicht akzeptiert!
- Filmlänge: minimal 60 Sekunden bis maximal 15 Minuten (Ausnahmen sind auf Anfrage möglich)
- Es können max. 3 Filme/Videos eingereicht werden
- Einreichungen, welche in einer anderen Sprache als Englisch produziert wurden, müssen englische Untertitel tragen
- Zur Ansicht sind folgende Videoformate erlaubt - Minimalgröße--> 720x576 (PAL) or 720x480 (NTSC) oder HD: .mpeg2 (DVD), . mov (Quicktime, nur H264 codec), .mp4, .wmv (Windows Media), .flv (Flash video)
- unter Berücksichtigung der Minimalgröße kann auch ein Link auf **Vimeo** oder **YouTube** eingereicht werden
- ansonsten sollte die Ansichtskopie per Download bereit gestellt werden, dazu können die beiden kostenlosen Upload Plattformen genutzt werden - **SENDSPACE** www.sendspace.com (bis 300 MB) und **WE TRANSFER** www.wetransfer.com (bis 2GB), nach dem Upload bitte Link an **CTF** senden, wo dann unmittelbar die Einreichung heruntergeladen wird
- er werden nur Künstler, deren Arbeit ausgewählt wurde, eingeladen, eine Vorführkopie in bester Qualität zuzusenden.
- Falls nicht eine neue Arbeit kreiert wird, bitte mit dem Einreichen nicht bis zur Abgabefrist am 1. Juli 2013 warten, denn eine Vorauswahl wird nach Eingang monatlich getroffen.

Teilnahmeformular – bitte

- kopieren und einfügen
 - für jede Einreichung ein gesondertes Formular verwenden
 - in englischer Sprache ausfüllen
-

1.
artist/director

- a) full name
- b) full address
- c) email, URL
- d) short bio (max. 100 words, English only)

2.
film/video

- a) title English – original (max 3 works)
- b) URL home page, (Internet address for download)
- c) year of production
- d) duration
- e) work synopsis (max. 100 words/submission, English only)
- f) 2 screenshots for each submitted work (jpg, 800×600 px)

Please add this declaration & sign it with your full name & email address

\
I, the submitter/author, declare to be the holder of all rights on the submitted work.
In case the work is selected, I give – until revoke – CTF - Collective Trauma Film Collections the permission to include the work in the project context online and in physical space for screenings /exhibitions free of charge and use screenshots for non-commercial promotional purposes free of charge, as well. Until revoke means, that the author can remove his work at any time.
//

Bitte verwende für jede Einreichung ein gesondertes Formular

Einreichfrist: 1 Juli 2013

Bitte schicke das Einreichformular
sowohl als Emailtext als auch im Textformat
RTF (Rich Text Format) oder WORD . doc als Anlage
an

[artvideo \(at\) koeln.de](mailto:artvideo@koeln.de)

Betreffzeile: CTF - Collective Trauma Film Collections

CTF - Collective Trauma Film Collections
<http://ctf.engad.org>

A Virtual Memorial Foundation
<http://www.a-virtual-memorial.org>

Cologne International Videoart Festival
<http://coff.newmediafest.org>

VideoChannel – curatorial platform for art & moving images
<http://videochannel.newmediafest.org>

All mentioned instances are corporate part of
Cologne Art & Moving Images Awards
directed and curated by
Wilfried Agricola de Cologne
<http://camia.mediaartcologne.org>
[artvideo \(at\) koeln.de](mailto:artvideo@koeln.de)

<-----